2024

LAGEBERICHT

Kwizda Pharmahandel GmbH

Kwizda Pharmahandel GmbH
Jägerstraße 74
1200 Wien

Inhaltsverzeichnis

1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung 2
1.1 Österreich 2
1.2 International 3
2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens 4
2.1 Zweigniederlassungen 5
2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 5
2.3 Personal 6
2.4 Weitere Leistungsindikatoren 7
2.4.1 Forschung- und Entwicklung 7
2.4.2 Nachhaltigkeit 7
2.4.3 Umwelt 8
2.5 Risiko- und Chancenbericht 9
2.5.1 Chancenmanagement 9
2.5.2 Risikomanagement und Verwendung von Finanzinstrumenten 10
2.5.3 Internes Kontrollsystem 11
2.5.4 Compliance 11
2.5.5 Business Continuity 12
3 Ausblick 13
3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 13
3.2 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens 14

1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

1.1 Österreich

Laut Österreichischer Nationalbank (OeNB) befindet sich die österreichische Wirtschaft derzeit in einer schwierigen Situation. Die hohen Energie- und Lohnkosten, der Strukturwandel in der europäischen Automobilindustrie und die schwache internationale Konjunktur haben 2024 zu einem Rückgang der Exporte geführt. Zudem wirken sich negative Absatzerwartungen und die höheren Finanzierungskosten negativ auf die Investitionstätigkeit aus. Des Weiteren ist der private Konsum aufgrund der Verunsicherung der Konsumenten trotz starker Reallohnzuwächse gesunken, was sich in einer höheren Sparquote widerspiegelt. Die OeNB geht daher für 2024 von einem Rückgang des realen BIP in Höhe von -0,9% aus. Dies ist nach 2023 (-0,8%) der zweite Rückgang in Folge. Die Konjunkturindikatoren der OeNB liefern keine Signale für einen unmittelbar bevorstehenden Aufschwung, zeigen aber eine Bodenbildung.

Die Inflation gemäß HPVI (Harmonisierten Verbraucherpreisindex) hat sich im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 (7,7%) mit einem Wert von 2,9% mehr als halbiert. Aufgrund der sinkenden Inflationsraten hat die EZB den Leitzins im Euroraum 2024 in mehreren Schritten auf 3,15% reduziert.

Das Wachstum des Arzneimittel-Großhandelsmarkts in Österreich hält an. Nach dynamischem Wachstum im Jahr 2023 konnte auch 2024 ein deutlicher Anstieg des Marktvolumens beobachtet werden. Der Bereich der öffentlichen Apotheken wuchs um 5,2%, der Bereich der hausapothekenführenden Ärzte stieg sogar noch stärker um 9,8%. Getrieben ist dieses Wachstums einerseits durch eine moderate Volumensteigerung (0,9% bei öffentlichen Apotheken bzw. 4,3% bei Hausapotheken) sowie eine Steigerung des Anteils von Hochpreiser-Produkten.

Im Winter 2023/2024 kam es zu deutlich weniger Arzneimittel-Engpässen in Österreich. Die im Jahr 2023 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erarbeiteten Maßnahmen zeigten ihre positive Wirkung. Besonders hervorzuheben ist die Maßnahme des Infrastruktursicherungsbeitrags, die es den österreichischen Arzneimittelvollgroßhändlern ermöglicht, trotz der wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre, insbesondere der Teuerung bei Energie- und Treibstoffpreisen, niedrigpreisige Arzneimittel und der damit verbundenen fehlenden Kostendeckung weiterhin distribuieren zu können.

Der Kwizda Pharmahandel hat sich in den durch die Pandemie und Arzneimittelengpässen gezeichneten letzten Jahren als wesentlicher Stakeholder in der österreichischen Gesundheitslandschaft bewiesen und ist stolz, einen entscheidenden Beitrag für die Gesundheit der Menschen in Österreich zu leisten.

1.2 International

Das globale BIP-Wachstum (ohne Euroraum) war im zweiten Quartal 2024 etwas niedriger als im Ersten. Für das gesamte Jahr wird mit einem moderaten Wachstum in Höhe von 3,4% gerechnet. In diesen Wachstumsraten spiegelt sich ein etwas stärkeres Wachstum insbesondere in Ländern wie China, Russland, Großbritannien und den USA wider. In Großbritannien resultierte das etwas höhere Wirtschaftswachstum unter anderem in einem positiven Einfluss der Reallöhne auf die privaten Konsumausgaben. Für die US-Wirtschaft rechnet die OeNB mit einem kräftigen Wachstum in Höhe von 2,8%. Der internationale Handel dürfte sich laut Annahmen der EZB 2024 ebenfalls erholt haben. Dennoch werden vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Risiken erneute Lieferengpässe und Handelsspannungen befürchtet. Somit sind die Daten zum Welthandel unverändert volatil. Die globale Inflation wird laut EZB zurückgehen.

Im Euroraum gab es seit dem zweiten Halbjahr 2023 eine Abschwächung im BIP-Wachstum aufgrund der restriktiveren Finanzierungsbedingungen, des gesunkenen Vertrauens und dem Verlust an Wettbewerbsfähigkeit. Die OeNB erwartete in ihrer im Dezember 2024 veröffentlichten Prognose für die Eurozone für 2024 ein moderates Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,7%.

Obwohl die Kwizda Pharmahandel GmbH nur in Österreich agiert, werden auch die Entwicklungen der internationalen Pharmamärkte und Aktivitäten der europäischen Pharmagroßhändler beobachtet.

Im Gegensatz zu Österreich ist der Arzneimittel-Vollgroßhandel in vielen Ländern der Europäischen Union (z.B. Deutschland, Frankreich, Tschechien, Belgien und einigen mehr) berechtigt, alle in diesen Ländern zugelassenen Arzneimittel vom Hersteller zu beziehen (Public Service Obligation). In Österreich dagegen ist der Arzneimittel-Vollgroßhandel bei immer mehr Arzneimitteln von der Distribution ausgeschlossen. Mittlerweile beträgt das Volumen der Direct-to-Pharmacy Lieferungen von erstattungsfähigen Arzneimitteln in Österreich bereits rund 1,5 Mrd. EUR. Damit werden bereits über 60% der hochpreisigen innovativen Arzneimittel vorbei am Arzneimittel-Vollgroßhandel direkt an die Apotheke und mit einem deutlichen schlechteren Service Level als günstige Arzneimittel geliefert.

Der Arzneimittel-Vollgroßhandels-Verband PHAGO kämpft daher weiterhin auch für eine derartige Public Service Obligation in Österreich.

2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Kwizda Pharmahandel GmbH ist der zweitgrößte Arzneimittel-Vollgroßhändler mit einem Marktanteil von 21% in Österreich. Die wichtigste Kundengruppe ist die öffentliche Apotheke, gefolgt von den hausapothekenführenden Ärzten. In beiden Marktsegmenten konnte die Kwizda Pharmahandel GmbH ihre Marktpositionen gegenüber dem Vorjahr ausbauen.

Im Jahr 2024 konnte ein Nettoumsatz von 685 Mio. EUR und damit ein Plus von 7,4% gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Entwicklung der Tochtergesellschaften:

Die Apotronik Datenservice GmbH bewegte sich 2024 in einem herausfordernden Marktumfeld. Aufgrund des Auslaufens von diversen Infrastrukturförderungen und der aktuell zurückhaltenden Investitionsbereitschaft von Apotheken war der Umsatz v.a. im Infrastruktur-Bereich (Server, Hardware, etc.) leicht rückläufig. Erfreulicherweise konnten auch im Jahr 2024 neue Apotronik XP Kunden gewonnen werden. Mittlerweile vertrauen 374 Apotheken und damit mehr als 25% der österreichischen Apotheken auf das Apotronik XP Warenwirtschaftssystem. Im Jahr 2024 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von 5,7 Mio. EUR.

Im Bereich Arzneimittel-Neuverblisterung hat die Tochtergesellschaft MedVenturo GmbH ihren Platz als klarer Marktführer in diesem Marktsegment weiter ausgebaut. Durch die innovative Ausrichtung werden neue Maßstäbe in Sicherheit und Qualität in der Arzneimittelbereitstellung in Alten- und Pflegeheimen sowie Justizanstalten gesetzt.

Auch die Kwizda Pharmadistribution GmbH konnte ihre Marktposition weiter festigen. Das Gesamtauftragsvolumen zeigte sich auch im Jahr 2024 weiter robust. Durch ein erneutes Wachstum konnten die Erlöse in Summe deutlich gesteigert werden.

Die Kwizda Kräuterhandel GmbH war auch 2024 ein stabiler kompetenter Ansprechpartner für sämtliche Fragen der Heilkräuter in der öffentlichen Apotheke und konnte den Umsatz leicht auf 2,3 Mio. EUR ausbauen.

Die Gesellschaft für Pharmatransporte GmbH ist die Transportgesellschaft der Kwizda Pharmahandel GmbH und führt die AMBO-konformen Lieferungen an Apotheken und hausapothekenführende Ärzte durch.

Die Kwizda ApoApp GmbH hat im Jahr 2023 mit der Handy-App ApoScout ein neues digitales Service entwickelt, da die Verfügbarkeit von Arzneimitteln immer noch ein relevantes Thema darstellt. Mit der App können die User die aktuelle Verfügbarkeit von Medikamenten in den teilnehmenden Apotheken abfragen, die Apotheke kontaktieren und sich den schnellsten Weg zur Apotheke anzeigen lassen. Im Jahr 2024 wurden die Features der Handy-App weiter ausgebaut und die App liegt konstant auf Platz 2 der österreichischen Medizin-Apps. Apo-Scout wurde aktuell rund 50.000-mal downgeloadet und bietet Verfügbarkeits-Daten von nahezu 400 österreichischen Apotheken.

2.1 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über Niederlassungen in Wien, Linz, Graz, Salzburg/Grödig und Innsbruck. Diesen 5 Niederlassungen ermöglichen es den gesamten österreichischen Apotheken- und Hausapothekenmarkt zu versorgen.

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Umsatz konnte aufgrund der Entwicklungen des Jahres 2024 von 638 Mio. EUR auf 685 Mio. EUR um 7,4% gesteigert werden. Der Anstieg der Umsätze resultiert aus den traditionellen Geschäftsbereichen. Positiv auf den Betriebserfolg hat sich die Verrechnung des Infrastruktursicherungsbeitrages ausgewirkt. Der Betriebserfolg ist im Jahr 2024 um 3,4 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR gestiegen.

Der Finanzerfolg beträgt -1,4 Mio. EUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. EUR verbessert. Zurückzuführen ist dies einerseits auf um 0,3 Mio. EUR gesunkene Beteiligungserträge und andererseits auf geringere Aufwendungen aus Beteiligungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen, insbesondere für Factoring, sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR moderat gestiegen.

In Summe führt das zu einem Ergebnis vor Steuern von 4,6 Mio. EUR nach 1,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Nach Berücksichtigung des Jahresgewinnes 2024 ist das buchmäßige Eigenkapital von 50,4 Mio. EUR auf 53,9 Mio. EUR gestiegen. In Verbindung mit der um rd. 2,7 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme, vor allem durch gestiegene Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, führt das zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 44,2% im Vorjahr auf 46,2% in 2024.

Der Anstieg des Working Capitals der Gesellschaft führt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und der getätigten Investitionen von rd. 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) zu einem Free Cashflow von +1,4 Mio. EUR (Vorjahr: +1,5 Mio. EUR).

Die Gesellschaft finanziert sich von anderen Gesellschaften des Kwizda Konzerns.

2.3 Personal

Die nachhaltige Wachstumsstrategie von Kwizda wird durch fachlich und sozial kompetente Mitarbeiter*innen unterstützt und umgesetzt. Führungskultur verbunden mit der strategischen Ausrichtung hat höchste Priorität.

Selbständigkeit und Eigenverantwortung haben einen hohen Stellenwert bei Kwizda und prägen eine Kultur der unternehmerischen Verantwortung. Diese gemeinsame Haltung ermöglicht es Kwizda schnell und flexibel zu agieren und die Anforderungen von Kunden und Märkten zu antizipieren.

Leadership Programme für das Senior Management bis zum Middle Management stärken die Führungskultur bei Kwizda und tragen dazu bei, dass die Mitarbeiter*innen in einem modernen, wertschätzenden Arbeitsumfeld, ihre vollen Potentiale abrufen können.

Kontinuierliche Change Begleitung durch die HR Business Partner sind Eckpfeiler für das Gelingen von Transformationsprozessen.

Das konzernweite Aus- und Weiterbildungsprogramm „Kwizda4all“ unterstützt alle Mitarbeiter*innen bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen und der Stärkung der Operational Excellence. Maßgeschneiderte Schulungen ergänzen das Angebot.

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2024 war weiterhin herausfordernd. Insbesondere müssen die Anstrengungen intensiviert werden, wenn es gilt, Schlüsselpositionen zu besetzen.

Die Kwizda Pharmahandel GmbH sieht die Mitwirkung ihrer Mitarbeiter*innen an der unternehmerischen Entwicklung als essenziell an.

Im Rahmen der Kwizda Pharmahandel Academy wurden im Jahr 2024 vier Fortbildungs-Module zu den Themen Führung und Wertschätzung als wichtige Basis für gelungene und erfolgreiche Zusammenarbeit durchgeführt. Insgesamt haben 40 Teamkoordinator*innen und Teamleiter*innen an diesen Kursen teilgenommen. Im Jahr 2025 wird das Programm ausgeweitet und für alle Mitarbeiter*innen Weiterbildungsangebote enthalten.

Ein weiterer Baustein der Personalentwicklung der Kwizda Pharmahandel GmbH ist die konsequente und nachhaltige Lehrlingsausbildung in den eigenen Betrieben. Im Jahr 2024 hat ein Lehrling ihre Lehrabschlussprüfung absolviert; zwei weitere befinden sich in Ausbildung und fünf neue Lehrlinge wurden aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2024 waren im Jahresdurchschnitt 200 Angestellte (Vorjahr: 202) und 153 Arbeiter*innen (Vorjahr: 154), insgesamt 353 Arbeitnehmer*innen (Vorjahr: 356) beschäftigt.

2.4 Weitere Leistungsindikatoren

2.4.1 Forschung- und Entwicklung

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit als Dienstleistungsunternehmen am österreichischen Gesundheitsmarkt werden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinne benötigt und betrieben. Das Leistungsangebot sowie die Optimierung sämtlicher betrieblicher Abläufe werden selbstverständlich in diesem Bereich permanent weiterentwickelt. Innovative Leistungen und Services werden insbesondere in den Bereichen Apotronik und Kwizda ApoApp entwickelt.

2.4.2 Nachhaltigkeit

Für die Kwizda Pharmahandel GmbH ist verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für nachhaltigen ökonomischen Erfolg im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft ein übergeordnetes Unternehmensziel. Im Fokus steht dabei die Absicherung der langfristigen Stabilität des Unternehmens unter Berücksichtigung sämtlicher ökologischer, ökonomischer und sozialer Gesichtspunkte.

Die bisherige EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung „Non Financial Reporting Directive“ (NFRD) wird mit der aktuellen „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) grundlegend reformiert. Die größten Änderungen betreffen den Anwenderkreis, den Berichtsumfang, den Berichtsort und die Prüfpflicht. Die CSRD ist am 28. November 2022 vom Europäischen Rat angenommen worden. Sie wird nach der Umsetzung in nationales Recht für zahlreiche Unternehmen zu einer umfangreichen und verbindlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung führen.

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, sind alle großen Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personengesellschaften im Sinne von §264a UGB berichtspflichtig (Berichterstattung in 2026).

In diesem Sinne muss auch die Kwizda Unternehmensgruppe eine erweiterte nicht-finanzielle Erklärung in den Lagebericht aufnehmen.

Die Kwizda Pharmahandel GmbH, als Teil der Kwizda Unternehmensgruppe, nimmt ihre Nachhaltigkeitsverantwortung im Sinne einer langfristig erfolgreichen Zukunft aktiv wahr. Bezugnehmend darauf, wurde im Rahmen des Group Sustainability Managements im Jahr 2023 eine interne „Sustainability Organisationsstruktur“ aufgebaut. Damit wird die operative Umsetzung, sowohl gesetzlicher Anforderungen gruppenweit als auch freiwilliger strategischer Ziele der Kwizda Pharmahandel GmbH, sichergestellt. In 2024 fanden Treffen und Schulungen zu diesem Zweck statt.

Des Weiteren wurden, aufbauend auf eine interne Wesentlichkeitsanalyse, themenspezifische ESG-Kennzahlen definiert, die im Jahresverlauf 2024 für das Geschäftsjahr 2023 erhoben wurden. Der Fokus lag dabei auf den E-(Environment/Umwelt-) Kennzahlen. Die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) gaben bei der Definition und Festlegung der Kennzahlen Orientierung. Basierend darauf wurde erstmals der Corporate Carbon Footprint der Kwizda Unternehmensgruppe erhoben und berechnet. Dieser dient als Basis für weitere Maßnahmenfindung zur CO_2-Emissionsreduktion der Gesellschaft. Durch die österreichweite Umstellung auf Ökostrom konnte bereits eine große Menge an CO_2-Emissionen reduziert werden. In den nächsten Jahren soll die Berechnung des Corporate Carbon Footprint immer genauer durchgeführt und aufbauend darauf Reduktionsziele definiert werden.

Langfristige, stabile Partnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter*innen sind eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen Erfolg. Der Schutz der Mitarbeiter*innen, der Anrainer, der Umwelt und die Sicherheit der Betriebsanlagen ist ein wichtiges Anliegen.

2.4.3 Umwelt

Die Geschäftstätigkeit der Kwizda Pharmahandel GmbH ist mit dem Verbrauch von Rohstoffen und dem Ausstoß von klimarelevanten Emissionen verbunden. Im Bewusstsein darüber und der Verantwortung gegenüber der Umwelt und ihrer Erhaltung für alle zukünftigen Generationen, wird in unterschiedlichen Bereichen daran gearbeitet, die Belastungen für die Umwelt durch die Geschäftstätigkeit der Kwizda Pharmahandel GmbH weiter zu verringern. Lösungsansätze sollen dabei vor allem hinsichtlich des Klimaschutzes und der damit einhergehenden Reduktion von CO_2-Emissionen entwickelt werden. Auch dem Thema Energieeinsatz soll zukünftig noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, um den Gesamtenergieeinsatz so umweltschonend wie möglich zu gestalten.

Die Kwizda Pharmahandel GmbH investiert regelmäßig in ihre betrieblichen Anlagen, auch mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und Emissionen zu reduzieren.

Im Jahr 2024 gehörte die stetige und systematische Optimierung der Zustellungstouren zu den Maßnahmen der Reduktion der CO_2-Emissionen. Zusätzlich investiert die Kwizda Pharmahandel GmbH auch weiterhin in Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und entsprechende Ladeinfrastruktur. Die Erfahrungen, die mit elektrisch betriebenen Zustellfahrzeugen im Stadtgebiet gewonnen wurden, waren sehr positiv und der Anteil an Routen, die mit E-Zustellfahrzeugen befahren werden, wurde weiter ausgebaut. Mit Jahresende 2024 waren 13 e-Zustellfahrzeuge im Fuhrpark des Kwizda Pharmahandels. Auch im Firmenfuhrpark setzt die Kwizda Pharmahandel GmbH verstärkt auf Elektromobilität.

Im Jahr 2023 wurde am Standort Linz eine Photovoltaikanlage in Betrieb gesetzt. So kann nun der an diesem Standort benötigte Strom für Heizung und Kühlung zu einem hohen Prozentsatz selbst umweltfreundlich hergestellt werden; Überschussmengen werden in das Netz eingespeist. Im Jahr 2024 wurden über 324 mWh durch die Photovoltaikanlage erzeugt.

Ein weiterer Aspekt im Hinblick auf den Schutz der Umwelt stellt die Reduktion von Abfall und das systematische Recycling dar, um Materialverbräuche und Entsorgungsmengen möglichst gering zu halten.

Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über eine eigene Qualitätssicherung, die in Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten die Überwachung der umweltrelevanten Risiken sicherstellen. Dabei wird auf die Einhaltung der zahlreichen relevanten gesetzlichen Bestimmungen ebenso geachtet, wie auf die Anforderungen der Kund*innen und Geschäftspartner.

2.5 Risiko- und Chancenbericht

Die Kwizda Pharmahandel GmbH ist einer Vielzahl externer Entwicklungen und Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen der finanziellen und nichtfinanziellen Ziele beeinflussen können. Die kontinuierliche Bewertung dieser Chancen und Risiken ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung.

2.5.1 Chancenmanagement

Chancen zu analysieren, zu identifizieren und zu bewerten ist ein integraler Bestandteil des jährlichen strategischen Planungsprozesses. Chancen werden dabei als externe Potenziale gesehen, die sich positiv auf die Geschäftstätigkeit auswirken können.

Das Gesundheitswesen als dynamischer Markt bietet vielfältige Chancen, die es im Rahmen des unternehmerischen Umfeldes eingehend zu beobachten gilt, um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen.

2.5.2 Risikomanagement und Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Kwizda Pharmahandel GmbH ist aus ihren unternehmerischen Tätigkeiten verschiedensten Risiken ausgesetzt.

Im Finanzbereich sind dies das Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiko und im operativen Bereich das Forderungsausfallsrisiko.

Die Absicherung von Risiken sowie die Finanzierung des Konzerns basiert auf einer festgeschriebenen Risiko- wie auch Finanzpolitik.

Grundsätzlich werden zur Risikoabsicherung ausschließlich allgemein anerkannte, handhabbare Instrumente von geringer Komplexität verwendet. Die Instrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt.

Die Liquidität des Konzerns und damit auch der Gesellschaft ist durch das Eigenkapital, durch längerfristige Finanzierungen, v.a. durch ein Schuldscheindarlehen, und durch ausreichende Kreditzusagen von Banken sowie durch zwei Factoringprogramme gesichert. Die Fristenkongruenz der Finanzierungen ist dabei wesentliche Grundlage der Finanzpolitik.

Die Zinsabsicherung erfolgt im Rahmen der Notwendigkeiten durch das branchenspezifische Risiko und das sich verändernde Zinsumfeld. Auf eine der Zinssensitivität der Geschäftsmodelle angemessene Verteilung auf fixe und variable Zinsen wird geachtet.

Grundsatz der Fremdwährungsabsicherung ist, dass das operative Geschäft vor FX-Schwankungen geschützt wird. Dem entsprechend werden ausschließlich Positionen aus dem Grundgeschäft abgesichert.

Im Bereich Forderungsmanagement wird auf eine risikoadäquate Absicherung geachtet. Das Kreditrisiko bei Ausleihungen und Forderungen gegenüber Kunden wird als gering eingeschätzt, da Forderungen gegenüber einzelnen Kunden unter 2,5% des gesamten Forderungsvolumens liegen und somit eine starke Risikostreuung vorliegt. Zusätzlich wird das Ausfallsrisiko mittels systematischem Berichtswesen, Beobachtung der Bonitäten und eines Mahnwesens limitiert. Verbleibende Risiken werden über Wertberichtigungen berücksichtigt.

Auch die Beteiligungen unterliegen einem laufenden Berichtswesen und strengem Monitoring, wodurch die Risiken in diesem Bereich aktuell überwacht werden.

Aus heutiger Sicht weist die Kwizda Pharmahandel GmbH keine bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf.

2.5.3 Internes Kontrollsystem

Zur Reduktion des unternehmerischen Risikos, Schutz des Unternehmensvermögens, Regulierung der Unternehmensläufe und eindeutigen Zuordnung der Verantwortlichkeiten ist seit vielen Jahren ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das regelmäßig geprüft und überarbeitet wird. Schwerpunkt ist, die wesentlichen Fragen, Investitionen und Aufwendungen einer Prüfung zu unterwerfen. Fehlentscheidungen, Irrtum und Betrug sollen damit vermieden und ein Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen gesichert werden.

2.5.4 Compliance

Die Kwizda Pharmahandel GmbH legt einen hohen Wert auf Integrität und gesetzeskonformes Verhalten. Das Compliance System der Kwizda Pharmahandel GmbH hat zum Ziel, das rechtmäßige und verantwortungsbewusste Handeln der Mitarbeiter*innen sicherzustellen. Im Jahr 2024 wurden gezielt Compliance-Schulungstrainings durchgeführt, schwerpunktmäßig fanden diese im Bereich des Kartell- und Wettbewerbsrechts statt, an denen zahlreiche Mitarbeiter*innen teilgenommen haben.

Mit 1.1.2023 wurde erstmals ein Compliance Officer für die Kwizda Unternehmensgruppe bestellt, der unter anderem die aktuelle Compliance-Organisation auditiert, analysiert und laufend neu ausrichtet bzw. an neue Gegebenheiten anpasst. Beginnend mit 2024, hat das Management der Kwizda Unternehmensgruppe konkret beschlossen, ein konzernübergreifendes Compliance Management System einzuführen, das in drei Phasen umgesetzt werden soll. Während der ersten beiden Phasen steht die Analyse und Bewertung der Abläufe im Fokus, die für die Einhaltung von Compliance Richtlinien relevant sind. Phase eins, die Analyse und Dokumentation der Ist-Situation wurde zeitgerecht abgeschlossen. In der dritten Phase geht es darum, allfällige Korrekturmaßnahmen festzulegen und Folgeaktivitäten anzustoßen. Die zweite Phase, in der eine umfassende Bewertung der Compliance-Risiken durchgeführt wird, befindet sich derzeit in Umsetzung. Durch diese und ähnliche Maßnahmen sollen schon im Vorfeld potenzielle Complianceverstöße erkannt und systematisch unterbunden werden.

Als weiterer wichtiger Meilenstein wird im ersten Quartal 2025 der gruppenweite Code of Conduct implementiert. Dieser stellt das zentrale Regelwerk für ethisches und rechtlich einwandfreies Handeln innerhalb der Kwizda Unternehmensgruppe dar und gilt für alle Mitarbeiter:innen sowie Geschäftspartner weltweit. Der Code of Conduct definiert dabei insbesondere die grundlegenden Werte und Verhaltensstandards in den Bereichen Compliance, Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Nachhaltigkeit.

Insgesamt leistet das Compliance System einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung der rechtlichen, unternehmensinternen und branchenüblichen Vorgaben und Prozessen in der Kwizda Pharmahandel GmbH.

2.5.5 Business Continuity

Die Kontinuität der Geschäftstätigkeit der Kwizda Pharmahandel GmbH wurde durch die bestehende technische Infrastruktur (Hard- & Software), die kontinuierliche Weiterentwicklung der organisatorischen Rahmenbedingungen sowie ein angemessenes Risikomanagement in Verbindung mit der Ableitung notwendiger Maßnahmen sichergestellt.

Die Kwizda Pharmahandel GmbH als zweitgrößter österreichischer Arzneimittel-Vollgroßhändler wurde seitens des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung als kritisches Infrastrukturunternehmen eingestuft. Daher ist für die Gesellschaft ein professionelles Business Continuity Management von entscheidender Bedeutung.

Aufgrund dieser Einstufung als kritische Infrastruktur wurden auch die Voraussetzungen für die Erfüllung der NIS2-Anforderungen geschaffen.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die europäische NIS2-Richtlinie (Netzwerk- und Informationssysteme) investiert Kwizda Pharmahandel in 2024 und fortlaufend in den Folgejahren in Datensicherheit, die eine 100%ige Compliance mit den Anforderungen der Richtlinie sicherstellt.

Eine kontinuierliche Risikoanalyse und -bewertung bildet dabei die Basis für die Ableitung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Business Continuity und dem aktiven Management betriebsrelevanter Risiken.

Der Business Continuity Plan der Kwizda Pharmahandel GmbH wurde auch im Jahr 2024 weiterentwickelt. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Resilienz bei Personalengpässen und auf eine mögliche Strommangellage oder einem möglichen Blackout.

3 Ausblick

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Gesamtjahr 2025 rechnet die OeNB für Österreich mit einem moderaten BIP-Wachstum von 0,8%. In den darauffolgenden Jahren wird mit einer stärkeren zyklischen Erholung von 1,6% (2026) bzw. 1,3% (2027) gerechnet.

In Österreich geht die OeNB für 2025 von einer Inflation von insgesamt rd. 2,4% (HVPI) aus. Anfang 2025 verhindern die, nach der Aussetzung der Gebührenanpassung im Jahr 2024, wieder steigenden Gebühren und das Auslaufen energiepolitischer Maßnahmen einen stärkeren Rückgang der Inflation. Dennoch sollten die Inflationsraten in Österreich in den kommenden Jahren auf 2,2% (2026) bzw. 2,0% (2027) weiter zurückgehen. Der Unterschied der zwischen den Inflationsraten Österreichs und des Euroraums wird sich laut OeNB bis zum Jahr 2027 ausgleichen. Da sich die Inflationsraten im gesamten Euroraum dem Inflationsziel der EZB annähern, senkte die EZB den Leitzins 2024 in mehreren Schritten auf 3,15%. Weitere Leitzinssenkungen sind in den kommenden EZB-Meetings auch für 2025 zu erwarten.

Die Kwizda Pharmahandel GmbH erwartet im Jahr 2025 eine leichte Steigerung der Arzneimittel-Umsätze im Vollgroßhandel. Da die Distributionsmargen für Arzneimittel für den Großhandel und die Apotheken seit über 20 Jahren nicht angepasst wurden, ist zu erwarten, dass die Steigerung der Wertschöpfung deutlich unter der Inflationsrate zu liegen kommt. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass der aktuell vom Nationalrat bis August 2025 beschlossene Infrastruktursicherungsbeitrag weiter verlängert wird, am besten ohne weitere Befristungen, um dem Arzneimittel-Vollgroßhandel die notwendige Planungssicherheit zu geben. Ohne eine Verlängerung dieser Maßnahme wäre der österreichische Arzneimittelvollgroßhandel nicht mehr in der Lage, die Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit niedrigpreisigen Arzneimitteln sicherzustellen, da eine annähernd kostendeckende Distribution nicht gegeben wäre.

3.2 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

In 2024 hat sich die allgemeine Inflationsrate in Österreich auf 2,9% reduziert. Trotzdem ist die Kwizda Pharmahandel GmbH weiterhin negativen Kosteneffekten ausgesetzt. So liegen die Abschlüsse der maßgeblichen Kollektivverträge über diesem Inflationswert. Um nachhaltige, wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten, wird auch im Jahr 2025 ein Fokus auf Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung liegen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Automatisierungs- und Digitalisierungsinitiativen.

Wien, am 21. März 2025

Die Geschäftsführung:

Dkfm. Dr. Johann F. Kwizda

Mag. Thomas Brosch